

Regionalliga-Team: Sieg zum Abschluss der Vorbereitung

Die Generalprobe ist geglückt! Im letzten Testspiel der Vorbereitung empfing unsere Regionalliga-Mannschaft am Wochenende die Saale Bulls 1b – und setzte mit einem klaren 8:1-Heimsieg ein dickes Ausrufezeichen.

Nach einem etwas verhaltenen Beginn fanden unsere Jungs immer besser ins Spiel. Mit zunehmender Spieldauer übernahmen sie komplett die Kontrolle und spielten die Überlegenheit ordentlich aus. Halle kämpfte zwar tapfer, hatte aber am Ende nichts mehr entgegenzusetzen.

Für unsere Eislöwen trafen: Robby Heinzel (2), Christian Freitag, Richard Zerst, Louis Schäfer, Thomas Barth, Maxim Rebizov und Finn Olbrich

Damit endet die Vorbereitung erfolgreich – und der Fokus richtet sich nun auf den Saisonstart. Am Sonntag (28.09.2025, 15:30 Uhr) empfangen unsere Cracks in der Trainingseishalle die Chemnitz Crashers.

Die aktuelle Tabelle der Regionalliga Ost

Tabelle Hauptrunde						1.Spieltag
Pl.	Mannschaft	Sp.	S	N	Tore	Diff Pkt
1.	Chemnitz Crashers	1	1	0	6:1	5 3
2.	FASS Berlin	0	0	0	0:0	0 0
3.	Schönheider Wölfe	0	0	0	0:0	0 0
4.	Luchse Lauterbach	0	0	0	0:0	0 0
5.	Tornado Niesky	0	0	0	0:0	0 0
6.	Eissportclub Dresden 1b	0	0	0	0:0	0 0
7.	Eisbären Juniors Berlin	1	0	1	1:6	-5 0

Die nächsten Spiele in der Regionalliga Ost

Sonntag, 28. September 2025 um 15:30 Uhr – Trainingseishalle JOYNEXT Arena

Eissportclub Dresden 1b – Chemnitz Crashers

Samstag, 04. Oktober 2025 um 19:45 Uhr – JOYNEXT Arena

Eissportclub Dresden 1b – FASS Berlin

Termine PENNY DEL

So, 28.09.2025, 16:30 Uhr

Do, 02.10.2025, 19:30 Uhr

So, 05.10.2025, 19:00 Uhr

Fr, 10.10.2025, 19:30 Uhr

So, 12.10.2025, 14:00 Uhr

Nürnberg Ice Tigers (A)

Schwenninger Wild Wings (A)

Augsburger Panther (H)

Iserlohn Roosters (A)

Fischtown Pinguins Bremerhaven (H)



Der Gusselserie

Fan-Spieltagsheft der Eislöwen-Fans Löbau - 3. Jahrgang - Ausgabe 35

Glaube an die Sensation – Gemeinsam sind wir Eislöwen!

EISLÖWEN vs. ADLER



Dresdner Eislöwen - Adler Mannheim

PENNY DEL - 5.Spieltag - Saison 2025/2026

Freitag, 26. September 2025 um 19:30 Uhr

Dresdner Eislöwen - Adler Mannheim

Glaube an die Sensation – Gemeinsam sind wir Eislöwen!

Endlich wieder Heimspiel! Drei der ersten vier Partien mussten unsere Eislöwen auf fremdem Eis bestreiten – und dabei gelang ihnen in Frankfurt der historische erste DEL-Sieg der Vereinsgeschichte. Nur wenige Tage später fehlte in Wolfsburg nicht viel, um auch dort Zählbares mitzunehmen. Heute Abend ist es nun soweit: Wir dürfen unsere Jungs wieder in unserem Wohnzimmer begrüßen – und das vor ausverkauftem Haus! Zu Gast sind die Adler Mannheim, ein echtes Schwergewicht der Liga, die bislang noch ohne Punktverlust durch die Saison geflogen sind. Eine große Herausforderung, aber auch eine große Chance. Denn wir wissen: Mit unserem Support von den Rängen können wir den Unterschied machen! Lasst uns die Halle zum Beben bringen, lasst uns gemeinsam an die Sensation glauben und den Adlern zeigen, dass in Dresden niemand leicht davonkommt.

Übrigens: Es ist erst das zweite Pflichtspiel-Duell gegen die Mannheimer. Vor genau 20 Jahren standen sich beide Teams im DEB-Pokal gegenüber – damals unterlagen unsere Eislöwen knapp mit 1:2. Heute schreiben wir ein neues Kapitel. Und diesmal soll die Geschichte anders ausgehen.

Auf geht's, Eislöwen!

Die bisherige Bilanz unserer Eislöwen gegen die Adler Mannheim

1 Spiel – 0 Siege – 1 Niederlage

Das letzte Mal: So, 04.09.2005, 20 Uhr: Eislöwen – Mannheim 1:2 (DEB-Pokal)

Der aktuelle Spieltag im Überblick

DEL - 5.Spieltag am Donnerstag, 25. und Freitag, 26. September 2025

ERC Ingolstadt – Red Bull München (DO, 19:30 Uhr)	:
Eisbären Berlin – Straubing Tigers (19:30 Uhr)	:
Dresdner Eislöwen – Adler Mannheim (19:30 Uhr)	:
Löwen Frankfurt – Nürnberg Ice Tigers (19:30 Uhr)	:
Iserlohn Roosters – Pinguins Bremerhaven (19:30 Uhr)	:
Grizzlys Wolfsburg – SERC Wild Wings (19:30 Uhr)	:
Augsburger Panther – Kölner Haie (19:30 Uhr)	:

Kader 2025/2026 – unsere Dresdner Eislöwen

Goalies

#29 - Clemens Stocker

#31 - Marvin Berbner

#35 - Julius Hudacek (Spielzeit: 179:11 / SVS 86,52%)

#55 - Paul Stocker

#62 - Janick Schwendener (Spielzeit: 59:51 / SVS 82,14%)

Verteidigung

#3 - Alec McCrea (1 Tor, 2 Vorlagen)

#23 - Oliver Granz **(aktuell verletzt)**

#24 - Simon Karlsson **(aktuell verletzt)**

#25 - Tariq Hammond (1 Vorlage)

#33 - David Suvanto (3 Vorlagen)

#56 - Felix Krüger

#57 - Emil Johansson (2 Tore, 4 Vorlagen)

#61 - Justin Braun (2 Vorlagen)

#75 - Bruno Riedl **(aktuell verletzt)**

Angriff

#8 - Austin Ortega (2 Tore)

#9 - Drew LeBlanc (3 Vorlagen)

#12 - Andrew Yogan (2 Tore)

#15 - Clint Joseph "C.J." Suess (1 Vorlage)

#17 - Lance Bouma (1 Tor, 2 Vorlagen)

#19 - Niklas Postel

#20 - Matthias Pischhoff

#27 - Dane Fox (2 Tore, 1 Vorlage)

#32 - Ricardo Hendreschke

#47 - Sebastian Gorcik

#63 - David Rundqvist **(aktuell verletzt)**

#71 - Malte Barthold

#73 - Connor Korte

#74 - Tomas Sykora (1 Vorlage)

#84 - Trevor Parkes (2 Tore, 2 Vorlagen)

#91 - Travis Turnbull (1 Tor, 1 Vorlage)

#92 - Tomas Andres (2 Vorlagen)

#96 - Karl Gärtner

Trainer

Niklas Sundblad



Topscorer (6 Punkte)

4 Spiele – 2 Tore, 4 Vorlagen

Emil Johansson

Foto: Eislöwen

der Anzeigetafel. Ein Ergebnis, das sich schwerer anfühlt, als es vielleicht ist. Denn diesmal bleibt das Gefühl: hier war deutlich mehr drin! Schon vor dem ersten Bully gab es eine Überraschung: Erstmals in dieser Saison stand Janick Schwendener im Tor, und der machte seine Sache stark. Immer wieder hielt er uns mit starken Saves im Spiel, bis er in der Schlussphase von einer müde gewordenen Defensive im Stich gelassen wurde.

Das erste Drittel begann eigentlich ordentlich, doch nach einer frühen Strafe gegen Oliver Granz kippte das Momentum. Die Grizzlys nutzten das gnadenlos und gingen nach acht Minuten verdient mit 1:0 in Führung. Unser spätes Powerplay brachte noch keinen Ertrag, sodass es mit einem knappen Rückstand in die Kabine ging. Der Mittelabschnitt begann denkbar schlecht: Strafe gegen Turnbull, Gegentor in Unterzahl – 0:2. Doch genau dieser Rückschlag war wie ein Weckruf. Plötzlich waren unsere Jungs hellwach. Dane Fox brachte uns zurück ins Spiel, und keine zwei Minuten später zimmerte Alec McCrea die Scheibe zum 2:2 in die Maschen. Wir waren dran, wir hatten das Momentum – und Weitzmann im Wolfsburger Tor rettete die Grizzlys in dieser Phase vor dem Rückstand.

Das letzte Drittel war dann nichts für schwache Nerven. Erneut kassierten wir eine frühe Strafe, diesmal überstanden wir sie, und es folgte der Moment, der uns allen kurzzeitig Gänsehaut bereitete: Emil Johansson, der derzeit überragend aufspielt, brachte uns tatsächlich in Führung. 3:2 für die Eislöwen – die Sensation lag in der Luft. Doch dann wurde es wild. Strafen, kleine Fights, Unterbrechungen – all das zog uns aus dem Rhythmus. Während wir den Faden verloren, witterten die Grizzlys ihre Chance. Binnen vier Minuten drehten sie das Spiel, plötzlich stand es 3:4. Und trotzdem bekamen wir noch die Riesenchance zum Ausgleich: Penalty für uns, Tomas Sykora trat an, doch Weitzmann blieb Sieger. Statt Happy End kassierten wir in den Schlussminuten ein Empty-Net-Tor und einen Gegentreffer nach einem schnellen Konter der Gastgeber, die das Ergebnis viel klarer aussehen lassen, als das Spiel tatsächlich war.

Am Ende bleibt ein schales Gefühl. Unsere Eislöwen haben Moral bewiesen, Comeback-Qualitäten gezeigt – und trotzdem Zählbares verschenkt. Statt kühlen Köpfen verloren wir uns in Kleinkämpfen, statt Nadelstichen im Angriff ließen wir den Fokus schleifen. Gegen Topteams wie Wolfsburg darfst du dir das nicht erlauben.



Der aktuelle Tabelle der PENNY DEL

Tabelle Hauptrunde				vor dem 5.Spieltag			
Pl.	Mannschaft	Sp.	S	N	Tore	Diff	Pkt
1.	Adler Mannheim	4	4	0	18:5	13	12
2.	Grizzlys Wolfsburg	4	3	1	22:10	12	9
3.	Straubing Tigers	4	3	1	13:8	5	9
4.	Pinguins Bremerhaven	4	3	1	13:10	3	9
5.	ERC Ingolstadt	4	2	2	10:9	1	6
6.	EHC Red Bull München	4	2	2	15:15	0	6
7.	Kölner Haie	4	2	2	13:14	-1	6
8.	Eisbären Berlin	4	2	2	15:17	-2	6
9.	Iserlohn Roosters	4	2	2	12:14	-2	6
10.	SERC Wild Wings	4	2	2	9:10	-1	5
11.	Nürnberg Ice Tigers	4	1	3	13:16	-3	4
12.	Augsburger Panther	4	1	3	11:16	-5	3
13.	Dresdner Eislöwen	4	1	3	13:19	-6	3
14.	Löwen Frankfurt	4	0	4	7:21	-14	0

Dresdner Eislöwen – ERC Ingolstadt 2:4 (1:1, 0:0, 1:3)

So, 14.09.2025 | Zuschauer: 4.412 (ausverkauft) | Gäste: ca. 300 aus Ingolstadt

Nach dem emotionalen Auftakt in Berlin am Dienstag war die Vorfreude riesig: endlich das erste DEL-Heimspiel unserer Dresdner Eislöwen! Sonntagnachmittag, 14 Uhr – eine für uns neue Bullyzeit. Also hieß es: direkt vom Frühstückstisch in die Fanklamotten und ab zum Treffpunkt. Löbau verabschiedete uns im grauen Regen, und auch Dresden empfing uns mit Nieselwetter. Doch die Herzen schlugen wärmer – heute sollte Geschichte geschrieben werden.

Schon lange vor Öffnung der Arena war die besondere Spannung spürbar. Fahnen wehten, Stimmen wurden geölt, überall kribbelte es. Kaum hatten wir unseren Platz in der Nordkurve eingenommen und die Fahne gehisst, war klar: das hier ist mehr als nur ein Spiel. Auch die Gäste aus Ingolstadt hatten eine ordentliche Abordnung im Gepäck und setzten optisch erste Akzente. Aber der erste Stimmungsscheck ging weit vor dem Warm-up eindeutig an uns!

Die Bannerzeremonie verlief reibungslos – und mit einer kleinen Pyroeinlage schwebte unser Emblem stolz unters Hallendach. Gänsehaut pur.

Dann endlich das erste Bully: Ingolstadt, als Hauptrundensieger hochmotiviert, legte los wie die Feuerwehr.

Doch unsere Abwehr stand stabiler als noch in Berlin, Hudacek sicher im Tor. Nach sieben Minuten der erste Knackpunkt: zu viele Panther auf dem Eis – Überzahl für uns! Zunächst wirkte das Powerplay statisch, doch dann kam der große Moment. Tomas Andres tankte sich ums Tor, legte ab auf unseren Kapitän – und Travis Turnbull netzte eiskalt zur ersten DEL-Führung unserer Eislöwen ein! Die Halle explodierte. Kurz vor Drittelende glückte Ingolstadt jedoch noch durch Smallwood aus – bitter, so knapp vor der Pause.

Im zweiten Drittel hieß es: leiden, kämpfen, blocken. Strafen gegen Granz und Bouma brachten uns in Bedrängnis, doch mit Leidenschaft und unerschütterlichem Einsatz überstanden wir jede Unterzahl. Immer wieder warfen sich unsere Jungs in die Schüsse, und wenn doch mal was durchkam, war Hudacek der Fels in der Brandung. Offensiv blitzten Chancen auf: Suvanto an die Latte, Parks vergibt den Penalty. So blieb es beim 1:1 vor dem Schlussabschnitt.

Der begann mit einem Dämpfer: Krauß brachte Ingolstadt in Führung. Doch wir ließen uns nicht entmutigen. Auf den Rängen peitschten wir unsere Jungs nach vorne – und auf dem Eis haute Emil Johansson den Puck sehenswert ins Netz: 2:2! Die Halle kochte, die Hoffnung auf den ersten DEL-Punkt lebte. Doch am Ende waren die Panther abgezockter. Tropmann traf aus der Rundung zum 2:3, und obwohl wir alles riskierten, inklusive Goalie raus, setzte Breton mit dem Empty Netter den Schlusspunkt.

Ja, die Niederlage tat weh. Aber: wir haben mit einem absoluten Topteam mitgehalten, haben gebissen, geblockt, gefightet. Wir wachsen von Spiel zu Spiel – und die Richtung stimmt. Berlin und Ingolstadt haben uns die Messlatte gezeigt. Jetzt heißt es: nachlegen, dranbleiben, Punkte holen.

Eines ist sicher: dieses Team hat Herz – und wir Fans stehen geschlossen hinter unseren Eislöwen.

Löwen Frankfurt – Dresdner Eislöwen 3:6 (1:1, 2:3, 0:2)

Do, 18.09.2025 | Zuschauer: 5.644 | Gäste: ca. 100 aus Dresden

Manchmal gibt es diese Abende, die man nie wieder vergisst. Abende, an denen sich ein Traum erfüllt, auf den man so lange hingefiebert hat. Am Donnerstag, dem 18. September 2025, war es endlich soweit: unsere Dresdner Eislöwen haben den ersten Sieg in der PENNY DEL eingefahren! Und das mit einem packenden 6:3-Auswärtssieg bei den Löwen Frankfurt. Gänsehaut, pure Emotionen – und wir Fans aus Löbau feierten bei Gastgeber Robert die erste Watchparty der Saison, als hätten wir selbst auf dem Eis gestanden.

Schon die ersten Sekunden machten klar, dass beide Teams noch ohne Punkte alles reinwerfen würden.

Nach gerade einmal zwölf Sekunden prüfte Wedman unseren Goalie Julius Hudacek, der sofort hellwach war. Auf der Gegenseite marschierte Emil Johansson nach vorne – und auch wenn sein Schuss noch am Frankfurter Keeper scheiterte, war das das erste Zeichen: Wir sind da! Das Spiel wogte hin und her, ohne dass die ganz großen Chancen herauskamen. Doch dann, nach rund zehn Minuten, der erste Magic Moment: Dane Fox ist zurück – und wie! Unsere Nummer 27 zog trocken ab und tunnelte Pantkowski am kurzen Pfosten. 1:0 für Dresden! In Löbau flogen die Arme hoch, Jubelschreie hallten durchs Wohnzimmer. Kurz darauf verpasste Ortega das 2:0, und wie so oft im Eishockey kam es, wie es kommen musste: Wir bekamen die Scheibe nicht geklärt, und McKiernan drückte sie zum Ausgleich über die Linie. 1:1 nach dem ersten Drittel – alles wieder offen. Doch unsere Jungs ließen sich nicht beirren. Kaum zehn Sekunden im zweiten Drittel gespielt, da zappelte die Scheibe schon wieder im Netz: Trevor Parkes überraschte den Frankfurter Goalie mit einem Schuss von rechts – 2:1 für Dresden! Die Löwen wankten, wir nutzten die Gunst der Stunde. Erst überstanden wir eine Unterzahl, dann schlugen wir selbst im Powerplay zu: Austin Ortega hämmerte den Puck aus spitzem Winkel in die Maschen – 3:1! Nur wenige Sekunden später ließ Lance Bouma die nächste Eislöwen-Sternstunde folgen. Ein Solo wie aus dem Lehrbuch, dann der Treffer zum 4:1. Die Watchparty tobte, wir konnten es kaum glauben. Doch wer dachte, dass Frankfurt aufgibt, täuschte sich. Glover verkürzte viel zu einfach auf 2:4, und kurz vor der Sirene traf Brace sogar noch zum 3:4. Plötzlich war die Halle wieder laut, und auch bei uns Fans machte sich Nervosität breit. Kippte das Spiel jetzt doch noch? Das Schlussdrittel begann denkbar ungünstig: Strafe gegen Ortega. Doch was dann kam, war Hudacek-Magie pur! Unser Keeper fischte die Scheibe von Wedman spektakulär weg und hielt uns die Führung fest. Frankfurt witterte Morgenluft – doch dann trat Andrew Yogan auf den Plan. In der 47. Minute nahm er den Puck, schaute kurz, und schlenzte ihn eiskalt ins Netz. 5:3 für die Eislöwen! Da hielt es bei uns in Löbau niemanden mehr auf dem Sofa – Jubel, Bierduschen, Gänsehaut pur. Unsere Cracks warfen sich in jeden Schuss, überstanden noch eine Unterzahl und hielten die Löwen clever vom Tor fern. Und als Frankfurt in der Schlussminute den Goalie zog, war es wieder Yogan, der die Scheibe ins leere Tor setzte. 6:3! Der Deckel drauf! Der historische Sieg perfekt!

Grizzlys Wolfsburg - Dresdner Eislöwen 6:3 (1:0, 1:2, 4:1)

So, 21.09.2025 | Zuschauer: 2.857 | Gäste: ca. 200 aus Dresden

Manchmal liegen Freudentaumel und Ernüchterung so nah beieinander, dass man kaum weiß, wie man die Emotionen sortieren soll. Nach dem ersten Saisonsieg gegen Frankfurt waren wir voller Mut und Hoffnung, dass auch in Wolfsburg etwas drin sein könnte. Und lange Zeit sah es tatsächlich so aus, als könnten unsere Eislöwen den Grizzlys die Zähne ziehen – doch am Ende stand ein bitteres 3:6 auf